

Éditorial = Editorial

Autor(en): **Roth, Jean-Jacques**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **94 (2016)**

Heft 1

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Éditorial

L'hiver

Morne paysage, froid qui immobilise la nature, la congèle, la contraint au silence...

Plus de chants d'oiseaux, hormis ceux grinçant des pies et des corbeaux...

Désert et absence des bruissements, tapage des enfants des écoles étouffés par la neige qui lentement se salit, rien ne m'attire dans cette arène...

Arbres dépouillés, squelettes maigres et inutiles... Leur ombre absente m'indiffère.

Les pelouses vides recouvertes, les pâturages transis retiennent leur souffle de glace.

Disparus, les Hygrophores lumineux; tapis dans la terre, les Agarics rouges et jaunes et les Cortinaires secrets ne sont que souvenirs.

Mais aux premiers rayons du soleil de janvier, aux premières éclaircies de février, le bal du renouveau s'annoncera. Même si la nature dort, on sent que déjà son éveil commence à frémir, l'aube n'est plus lointaine.

C'est alors que les premières morilles peuvent poindre dans les vieux vergers, sous les frênes que l'on espère encore sains et vigoureux une année encore, que les modestes ciboires vont garnir les fruits des aulnes, enfouis dans les brindilles.

Patience, tout arrive, tout recommencera. L'attente du meilleur renouveau rend les morsures du vent acceptables, presque supportables.

Il n'y a pas d'autre issue à l'hiver gris de froid qu'un printemps espéré.

JEAN-JACQUES ROTH, RÉDACTION DU BSM

Editorial

Winter

Triste Landschaften, Kälte, die Natur erstarrt, gefriert, zur Stille gezwungen...

Kein Vogelgezwitscher, nur das Krächzen der Elstern und Raben...

Leere und kein Geräusch, gedämpftes Kindergeschrei, Schnee, der langsam sein Weiss verliert, nichts zieht mich nach draussen...

Kahle Bäume, magere und nutzlose Skelette... Ihr fehlender Schatten lässt mich kalt.

Eisige Winde streifen über die kahlen Wiesen und Weiden. Verschwunden die farbigen Saftlinge, verkrochen die Ackerlinge und die geheimnisvollen Schleierlinge nur Erinnerung.

In den ersten Sonnenstrahlen des Januars jedoch, bei den ersten Aufhellungen im Februar, sieht man ein Ende des Winters nahen.

Jetzt können die ersten Morcheln in den alten Obstgärten spriessen, unter den noch gesunden Eschen. Geduld nur, alles kommt wieder!

Die Erwartung dieser Erneuerung lässt die trockenen Risse des Windes erträglich machen, beinahe annehmbar. Zum Glück gibt es für den grauen, kalten Winter nur einen Ausgang: der ersehnte Frühling!

JEAN-JACQUES ROTH, REDAKTION SZP

ÜBERSETZUNG: N. KÜFFER

FLAMMULINA VELUTIPES Samtfussrübling | Collybie à pied velouté

